

VdZ-Formulare zum hydraulischen Abgleich weiterhin gültig Neue Förderprogramme haben keine Auswirkung auf Formulare

Berlin, den 15.01.2020. Die von der VdZ in Zusammenarbeit mit KfW und BAFA entwickelten Nachweisformulare zur Bestätigung des durchgeführten hydraulischen Abgleichs sind nach Anpassung der Förderprogramme im Bereich Gebäudesanierung und Heiztechnik zum 01.01.2020 weiterhin gültig. Eine inhaltliche Überarbeitung der Formulare war nicht notwendig.

Für die BAFA-Förderung zur Erneuerung der Heizungsanlage mit Erneuerbaren Energien (MAP) und für das Heizungsoptimierungsprogramm (HZO) wird das Formular Einzelmaßnahmen verwendet. Der Austausch des Wärmeerzeugers wird als Einzelmaßnahme seit dem 01.01.2020 nicht mehr von der KfW gefördert. Die KfW fördert weiterhin Dämmmaßnahmen, die Erneuerung von Fenstern und Türen, den Anschluss an Nah- und Fernwärme sowie die Heizungsoptimierung als Einzelmaßnahmen. Hierbei ist weiterhin der hydraulische Abgleich durchzuführen und mit dem Formular Einzelmaßnahme nachzuweisen.

Die Formulare sind vom Handwerker auszufüllen und dem Kunden mit der Dokumentation zu übergeben. Sie müssen bei Beantragung einer KfW- oder BAFA-Förderung nicht eingereicht werden, sondern sollten vom Antragstellenden lediglich aufbewahrt werden. So kann dieser bei Bedarf die Durchführung des hydraulischen Abgleichs jederzeit nachweisen.

Aktuell stehen Ihnen folgende Formulare zur Verfügung

- [Formular Einzelmaßnahmen](#)
- [Formular KfW-Effizienzhaus](#)
- [Formular Nichtwohngebäude](#)

Weiteres Informationsmaterial und eine Übersicht über die zulässigen Verfahren zur Durchführung des hydraulischen Abgleichs finden Sie hier

<https://www.vdzev.de/broschueren/formulare-hydraulischer-abgleich/>

Verbrauchergerecht aufbereitete Informationen zum hydraulischen Abgleich finden Sie auf unserem Verbraucherportal [Intelligent heizen](#).



VdZ – Forum für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik e.V.

Die VdZ setzt sich für eine nachhaltige und energieeffiziente Gebäudetechnik ein. Die Mitglieder stellen Techniken und Maßnahmen für die wirtschaftliche, energetische Modernisierung von Gebäuden bereit und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Energie- und Klimaziele. Der Branchenverband vertritt die Interessen der dreistufigen Wertschöpfungskette der Gebäude- und Energietechnik: Industrie, Großhandel und Installationsgewerbe. Dazu zählen über 50.000 Unternehmen mit etwa 475.000 Beschäftigten und einem Branchenumsatz von mehr als 32 Milliarden Euro. Das Kürzel VdZ bezieht sich auf den Ursprungsnamen „Vereinigung der deutschen Zentralheizungswirtschaft“. Der Verband existiert bereits seit 1963 und ist seit 1967 einer der Träger der Weltleitmesse ISH in Frankfurt.